

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 1/2007 Ostern 2007

Themen

- Zum Nachdenken und Weiterdenken
 - Konfirmation am 22. April
 - Konfirmation am 29. April
 - Neues von Mitarbeiterinnen
 - Aus dem Kirchenvorstand
 - lebendig und kräftig und schärfer - 31. Evangelischer Kirchentag in Köln
 - Unter Gottes Zelt vereint (Weltgebetstag 2007)
 - Rückblick auf ein sehr lebhaftes Jahr 2006
 - Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde
-

**"Ob wir leben oder ob wir sterben,
wir gehören dem Herrn."**

(Römerbrief 14,8b - Monatsspruch April 2007)

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken

"Damit du keine Ängste mehr kennst!"

Liebe Leserinnen, Liebe Leser,

"und wenn ein Lied meine Lippen verlässt, dann nur damit du Liebe empfängst. Durch die Nacht und das dichteste Geäst. Damit du keine Ängste mehr kennst. Sag ein kleines Stückchen Wahrheit und sieh wie die Wüste lebt. Schaff ein kleines bisschen Klarheit und schau wie sich der Schleier hebt. Eine Wüste aus Beton und Asphalt, doch sie lebt und öffnet einen Spalt, der dir neues zeigt, zeigt das alte weicht, auch wenn dein Schmerz bis an den Himmel reicht singt die deutsche Gruppe "Söhne Mannheims". Eine junge Frau verbringt die letzten Tage ihres Lebens in einem Krankenhaus, wo sie auch an einer unheilbaren Krankheit stirbt. Ihre Freunde begleiten sie dabei. Sie lösen sich ab. Tag und Nacht sitzt jemand an ihrem Bett. Zu keinem Zeitpunkt ist sie allein, auch nicht als sie stirbt. Ihre Freunde sprechen mit ihr, lesen ihr etwas vor, halten ihre Hand und am Ende singen sie ihr ein Lied. "Und wenn ein Lied meine Lippen verlässt, dann nur damit du Liebe empfängst. Durch die Nacht und das dichteste Geäst. Damit du keine Ängste mehr kennst." Damit du mitten in deiner schwersten Zeit, in deinem Schmerz, der "bis zum Himmel reicht" einen "kleine Spalt" sehen kannst, "der dir neues zeigt, zeigt das alte weicht". "Damit du keine Ängste mehr kennst." Die junge Frau stirbt friedlich, ohne Schmerzen und ohne Angst im Beisein ihrer Freunde.

Dieses Lied fasziniert mich, seit dem ich es zum ersten Male gehört habe. Das ist für mich gelebte Liebe, gelebter Glaube. Da wird etwas von Ostern spürbar und deutlich. Ein Mensch wird mitten in seiner schwersten Zeit nicht sich selbst, seiner Krankheit und seinem Tod überlassen, nicht allein gelassen. Die Freunde, die Familie hält zu ihm und halten an ihrer Hoffnung, an ihrem Glauben fest. "Eine Wüste aus Beton und Asphalt, doch sie lebt und öffnet einen Spalt, der dir neues zeigt, zeigt das alte weicht, auch wenn dein Schmerz bis an den Himmel reicht." Mitten in Schmerz, Krankheit, Tod, Trauer und Leid öffnet sich ein Spalt der Hoffnung. Ein Spalt, durch den das Neue sichtbar wird, dass das Alte überwindet. Nicht Krankheit und Tod haben das letzte Wort. Am Ende wird sich das Leben durchsetzen. Am Ende wird sich Gott durchsetzen. Der Gott, der weiß, was es heißt, zu leiden und zu sterben, weil er in Jesus Christus selbst Mensch gewesen ist, gelitten hat und am Kreuz gestorben ist. Der Gott, der in Jesus Christus Kranke und Sterbende begleitet hat. Der Gott, der Jesus am Ostersonntag von den Toten auferweckt hat. Dass lässt uns hoffen, dass unser Gott ein liebender, mitgehender, mitfühlender und mit leidender Gott ist. Ein Gott, der uns zu keinem Zeitpunkt unseres Lebens allein lässt. "Ob wir leben oder sterben, wir gehören dem Herrn." Ein Gott, der will, dass wir uns zu keinem Zeitpunkt unseres Lebens allein lassen, sondern mit leiden und mit fühlen und so seine Liebe weitergeben. Denn dann wird Ostern spürbar mitten im Alltag. Gesegnete Ostern wünscht Ihnen

Ihr Pastor

Rainer Petrowski



Tod und Verherrlichung der Maria
(Liebfrauenkirche Schotten)

Konfirmation am 22. April

Gott spricht:

"Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt,
damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst, du und deine Nachkommen."

5. Mose 30,19

Marcel Bothmann
Klevblick 20
25715 Dingen

Dominic Junga
Theeberg 31
25715 Eddelak

Tjark Rohwedder
Norderstraße 33
25715 Eddelak

Vanessa Caraccio
Süderstraße 36
25715 Eddelak

Gina Napirasky
Klevblick 2
25715 Dingen

Melanie Schauland
Hauptstraße 41a
25715 Dingen

Jale-Marie Ciasto
Averlaker Straße 11
25715 Eddelak

Pascal Quandt
Süderstraße 11a
25715 Eddelak

Christian Schoof
Bahnhofstraße 64
25715 Eddelak

Johanna Engel
Sandhayn 4
25715 Dingen

Lukas Johannes Rohwedder
Um de Möhl 48
25715 Eddelak

Joana Jacqueline
Spang
Kämpenberg 7
25715 Dingen

Franziska Götsche
Westerstraße 7b
25715 Dingen



Oliver Stähli
Grüner Weg 3a
25715 Dingen

Jennifer Grantz
Warferdonn 12a
25715 Eddelak

Michael Tappert
Westerstraße 8
25715 Dingen

Anna-Susann
Heinrich
Westerstraße 19e
25715 Dingen

Maika Kim Trceziok
Hauptstraße 9a
25715 Dingen

Tim Jericho
Westerbütteler Str.
96
25541 Brunsbüttel

Tim Thomas
Wlotkowski
Klevblick 7
25715 Dingen

Konfirmation am 29. April

Jesus Christus spricht:
"Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden."
Markus 16,16

Alexandra Adelmann
Hauptstraße 60
25715 Averlak

David Korthmann
Hauptstraße 108
25715 Averlak

Timo Kusber
Hauptstraße 71
25715 Averlak

Laura Bäuml
Hauptstraße 2
25715 Averlak

Michelle Kosmin
Hauptstraße 112
25715 Averlak

Anna-Lena Marzusch
Hauptstraße 67
25715 Averlak

Jessica Blenckner
Taterphal 3
25715 Averlak

Peer Kruse
Hauptstraße 39b
25715 Averlak

Peter Nickel
Hauptstraße 56
25715 Averlak

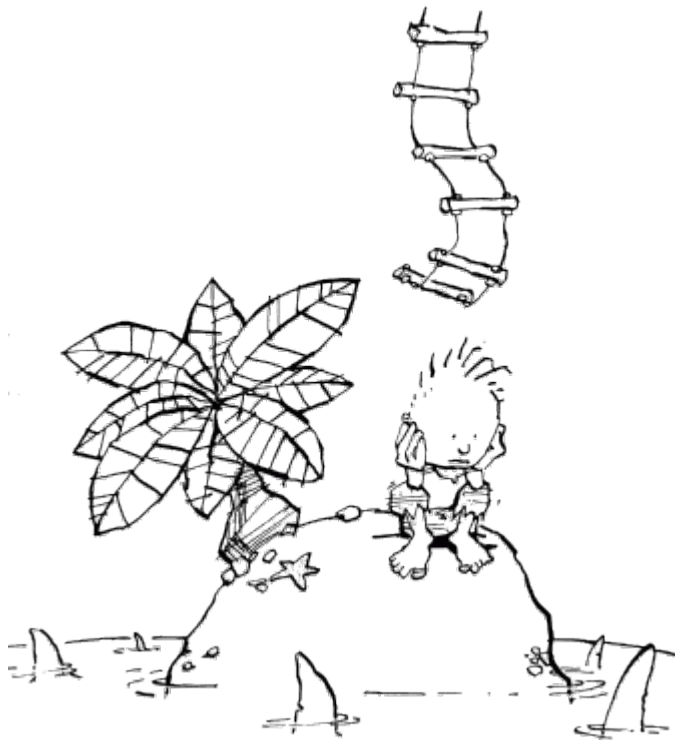
Tjark Brahms
Am Belmermoor 174
25541 Brunsbüttel

Karsten Pien
Schedenweg 8
25715 Averlak

Jana Dohrn
Hauptstraße 151
25715 Averlak

Elena Hasselbusch
Fischerweg 8
25541 Brunsbüttel

Christopher
Karstens
Wischweg 1
25715 Ramhusen



Arne Ristau
Hauptstraße 141
25715 Averlak

Frederik Rosenberg
Norderdonner Weg 4
25715 Averlak

Christian Thode
Hauptstraße 68
25715 Averlak

Neues von Mitarbeiterinnen



Am 15. August feiert **Karin Willer** ihr 25jähriges Dienstjubiläum als Sekretärin unserer Kirchengemeinde. Auf Empfehlung von Karl Altenburg ging Pastor Külls auf die gelernte Verwaltungsangestellte zu und am 15. August 1982 nahm sie ihre Tätigkeit auf. Im Laufe der Jahre hat sich manches verändert, doch Karin Willer ist nach wie vor eine "zentrale Anlaufstelle" für unsere Gemeindeglieder. Neben dem, was im Kirchenbüro anfällt, sind aber auch die Friedhofswaltung, unsere Gemeindeausflüge und unsere Goldenen Konfirmationen bei ihr in guten Händen. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei Karin Willer für die geleistete Arbeit und Loyalität, gratuliert ihr zu diesem außergewöhnlichen Jubiläum

und wünscht ihr und ihrem Jürgen alles Gute und Gottes Segen für die weitere Zukunft.

Bereits am 1. Januar 2007 blickte **Ute Waller** auf ihr 10jähriges Dienstjubiläum als Erzieherin und Leiterin der Igelgruppe in unserem Kindergarten zurück. Mit ihrer engagierten, offenen und mutigen Art hat sie bisher viele Kinder und deren Eltern begleitet. Der Kirchenvorstand dankt ihr für ihre Mitarbeit, vor allem dafür, dass sie voll hinter unserer Kirchengemeinde steht. Wir hoffen, dass sie noch sehr viele Jahre für uns tätig sein wird und wünschen ihr Gottes Segen.





Seit dem 1. Februar 2007 leitet die gelernte Erzieherin **Anja Flindt** den Maxi-Club, Gemeinsam mit Susanne Ladwig kümmert sie sich um Kinder im Alter von drei bis vier Jahren. Sie folgt Susann Seehaber nach, die als Sekretärin in die Kampschule gewechselt ist. Susann Seehaber danken wir für ihr bisheriges Engagement. Anja Flindt wünschen wir viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit.

Aus dem Kirchenvorstand

Herzlichen Glückwunsch, Ingrid !



Im Rahmen des Weltgebetstages am 2. März erhielt **Ingrid Kross** den Karl-Altenburg-Ehrenteller unserer Kirchengemeinde, den der Kirchenvorstand alle drei Jahre an verdiente ehrenamtliche Mitarbeiter/innen vergibt. Bereits in Hamburg, wo sie mit ihrem Mann viele Jahre lebte, engagierte sie sich für die Kirche. Nach ihrer Rückkehr vor zehn Jahren setzte sie das bei uns fort, indem sie sich als Mitglied und stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes für unsere Kirchengemeinde einsetzt. Ihr Herz schlägt dabei vor allem für die Abendgottesdienste in Averlak, die neuen "etwas anderen Gottesdienste" und den Weltgebetstag, den sie seit vielen Jahren mit sieben anderen Frauen vorbereitet und durchführt. Liebe Ingrid, alles Gute und Gottes Segen. Bleibe gesund und uns noch lange so engagiert erhalten.

Herzlichen Glückwunsch, Norbert!

GESCHAFFT!!! Nach einem sehr gelungenen Abschlussgottesdienst am 11. Februar in unserer St.Marienkirche hat **Norbert Bölling** es geschafft. Offiziell zum Prädikanten wird er im Februar/März 2008 ernannt, wenn auch die anderen Teilnehmer der Ausbildungsgruppe ihre Abschlussgottesdienste hinter sich haben.



Anschaffung einer Beschallungsanlage

Nach den guten Erfahrungen mit dem Opferstock in der Vergangenheit, hat der Kirchenvorstand beschlossen, die Kollekten des Opferstocks ab Januar 2007 für die Anschaffung einer Beschallungsanlage zu verwenden, damit auch unsere älteren Gemeindeglieder alles mitbekommen können.

lebendig und kräftig und schärfer (Hebräer 4,12)



31. Deutscher Evangelischer Kirchentag

6. bis 10. Juni 2007 in Köln

Unter dieser Losung treffen sich beim 31. Deutschen Evangelischen Kirchentag vom 6. bis 10. Juni 2007 in Köln mehr als 100.000 Menschen aus Deutschland und der ganzen Welt.

Knapp 3000 Veranstaltungen an fünf Tagen. Das Programm des Kirchentages ist vielfältig und abwechslungsreich. Die Gäste des Kirchentags werden am Abend der Begegnung von der gastgebenden Landeskirche willkommen geheißen. Die Gemeinden, Kirchenkreise und Einrichtungen der Evangelischen Kirche im Rheinland werden ein großes Straßenfest zur Eröffnung des 31. Deutschen Evangelischen Kirchentags in Köln vorbereiten. Neben Essen und Trinken ist ein breites Bühnenprogramm in der Kölner Innenstadt geplant.

Zu beiden Seiten des Rheins wechseln sich auf 13 Bühnen zwischen Hohenzollernbrücke und Deutzer Brücke Bands, Theater-, Kabarett-, Pantomime-, Trommelgruppen und viele mehr ab, um die Gäste zu unterhalten. So bildet sich durch die verschiedenen Regionen auf dem Abend der Begegnung die Vielfalt der rheinischen Kirche ab. Da simmer dabei!

An den folgenden Tagen wird es dann in den drei Themenbereichen "Mensch", "Gemeinschaft" und "Welt" Hauptvorträge, Hauptpodien, Themenhallen, Foren und Zentren geben. Die Hauptvorträge sollen sich zum Beispiel um "religiöse Heimat", "das Miteinander der Generationen" oder "Weltpolitik ermöglichen" drehen. Es wird voraussichtlich vier Themenhallen zu den Bereichen "Halle des Wortes", "Europa in der Welt", "Medien und Weltwissen" geben. Insgesamt sind 14 Foren und liturgische Tage sowie 14 Zentren und Werkstätten geplant. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Nummer 0221/37980-100 oder unter www.kirchentag.de.

"Unter Gottes Zelt vereint"



Über 50 Teilnehmerinnen unter einem Zelt

vereint



Unsere Organistin Ingrid Moritz



Unser Weltgebetstagsvorbereitungskreis



Paraguay - ein schönes Land



Familienleben in Paraguay

Wie früher bei uns mit Pferd und Wagen



Rückblick auf ein sehr lebhaftes Jahr 2006



Januar - Orgelrenovierung



April - Vorstellung der Konfirmanden



Jahrgänge 1955/56

Juni - Goldene Konfirmation der

Juni - Englischer Gottesdienst mit Rvd. Yule und Christine Böhm





Posaumentag

September - Nordelbischer

Oktober - 725 Jahre Kirchspiel Eddelak



Dezember - Krippenspiel

Statistik

Taufen: 44

Trauungen: 8

Beerdigungen: 22

Konfirmierte: 42

Eintritte: 2

Austritte: 17

Gemeindegliederzahl: 2573

80 Gottesdienste mit 4700 Besucher

12 Abendmahlsfeiern mit 332 Teilnehmern

10 Kindergottesdienste mit 284 Kindern

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

[Zur Hauptseite von "Gemeindebrief"](#)

[\[Home\]](#)